



Presseinformation

4. September 2008

Fünf österreichische FHs starten ein gemeinsames Forschungsprojekt im Bausektor

Die FH Kärnten, die FH Joanneum, die FH Oberösterreich, die Fachhochschulstudiengänge Burgenland und die FH Kufstein arbeiten beim Projekt „FH_Netzwerk_BAU“ zusammen. Die Forschungsförderungsgesellschaft unterstützt das Vorhaben mit rund 1,3 Mio. Euro in den nächsten fünf Jahren.

KUFSTEIN. Beim Konzept „FH_Netzwerk_BAU“ soll die österreichische Bauwirtschaft ein wichtiger Partner des geförderten Forschungsprojektes LQG werden. Die fünf beteiligten Fachhochschulen wollen mit dieser Initiative einen Paradigmenwechsel im Bausektor einleiten. Unter dem Motto: weg von der reinen Betrachtung der Bauphase und hin zu einer lebenszyklusorientierten Qualitätsoptimierung. Im wissenschaftlichen Bereich gibt es bereits einige Ansätze wie Studien, Datenbanken oder detaillierte Gebäudeanalysen.

Was fehlt, sind jedoch passende Daten für die verschiedenen Entscheidungsprozesse beispielsweise bei einem Bauvorhaben. Speziell für Bauherren und Planer sind diese Informationen wichtig, da sie einen Einblick über die Nutzerzufriedenheit, Energieeffizienz, Bauökologie u. -biologie sowie die langfristigen Kosten geben. Die österreichische Forschungsgesellschaft (FFG) stellt dafür rund 1,3 Mio. Euro zur Verfügung. Ein Ziel des Projektes ist es auch, die Einführung von insgesamt neun Masterstudiengängen zu unterstützen.

Jede Fachhochschule bringt ihre Stärken in das Projekt ein

Prof. (FH) Dr. Tobias Schrag, Professor für Gebäudemanagement und –technik an der Kufsteiner Hochschule, leitet das Gemeinschaftsprojekt: „In dieser Konstellation findet eine Zusammenarbeit zum ersten Mal statt. Jeder der fünf Partner kann in aufeinander abgestimmten Schwerpunkten sein Expertenwissen einbringen und weiterentwickeln. In Zukunft wird dies Know-how sicherlich wichtige Impulse für die heimische Bauwirtschaft liefern.“

Unterstützung durch österreichische Unternehmen

Die Bauwirtschaft unterstützt das FH-Projekt mit Geldern. Zudem sollen Praxisbeispiele die Anwendung der Forschungsergebnisse sicher stellen. Kooperationspartner der FHs sind die Firmen iC Consulente, Woschitz Engineering, ATP AG, ALUKÖNIGSTAHL, SFL Metallbau und STRABAG AG. Auch zahlreiche Experten werden das Forschungsprojekt begleiten.

Lebenszyklusorientierte Qualitätsoptimierung von Gebäuden

Bei Bauherrenentscheidungen und Beurteilungen von Planungsalternativen dienten bisher primär Investitionskosten und Ausstattungsmerkmale als Entscheidungsgrundlage. Die Summe aus Energie-, Reinigungs- und Wartungskosten während des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes beträgt aber ein Mehrfaches dieser Investitionskosten. Die Nutzerzufriedenheit hängt nicht nur von der technischen Ausstattung, sondern von einer Reihe anderer Qualitätsmerkmalen ab. Daher sollen bei Bauentscheidungen die Folgen für den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes (ca. 60 Jahre und mehr) mitberücksichtigt werden.

Kontakt:

Prof. (FH) Dr. Tobias Schrag
Gebäudemanagement und -technik
Andreas-Hofer-Str. 7
6330 Kufstein
Tel. +43 / 5372 / 71819 - 147
Email: tobias.schrag@fh-kufstein.ac.at